

Bezirksamt Neukölln von Berlin  
Verwaltung der Bezirksbürgermeisterin  
BzBm 1

26.01.2016  
3400

Bezirksverordnetenvorsteher o.V.i.A.

Sitzung am : 27.01.2016  
Lfd. Nr. : 9.1  
Drs. Nr. : 1492/XIX

nachrichtlich den Fraktionen der  
SPD, CDU, Grünen, PIRATEN und LINKEN

Dringlichkeit  
schriftlich  
Konsensliste

## **Beantwortung der Mündlichen Anfrage**

### **Finanzierung Seniorenfreizeitstätte Rudow**

Sehr geehrter Herr Vorsteher,  
sehr geehrte Damen und Herren,  
sehr geehrter Herr Hikel,

für das Bezirksamt beantworte ich Ihre Mündliche Anfrage wie folgt:

Ich habe bereits mehrfach auch vor der Neuköllner Bezirksverordnetenversammlung darauf hingewiesen und lege heute erneut ausdrücklich Wert auf die Feststellung, dass sich das Bezirksamt ohne Wenn und Aber zum Neubau der Seniorenfreizeitstätte Rudow bekennt.

Der Senat hat mit Schreiben vom 28. Dezember 2015 mitgeteilt, dass er beabsichtigt, über die Verteilung von SIWA II ohne Beteiligung der Bezirke zu entscheiden. Das ist aus meiner Sicht nicht hinnehmbar und von mir auch nicht unwidersprochen geblieben. Unabhängig davon trifft die Behauptung in der in Rede stehenden Pressemitteilung, nicht zu, dass damit so wichtige bezirkliche Planungen wie die Seniorenfreizeitstätte

„vom Tisch gewischt“ worden sind. Wie ich einen Tag vor Veröffentlichung des Pressestatements in Anwesenheit seines Verfassers im am 11. Januar 2016 tagenden Ausschuss für Verwaltung und Gleichstellung ausführlich dargelegt habe, hat das Bezirksamt bereits in seiner Sitzung am 15. Dezember 2015 mit den Stimmen der SPD und Grünen und einen Tag später im Nachgang mit dem zur Bezirksamtssitzung verhinderten CDU-Stadtrat Einvernehmen darüber erzielt, die Finanzierung für die Seniorenfreizeitstätte vorzuziehen und unter Austausch gegen eine derzeit nicht zu realisierende Maßnahme sogar schon aus SIWA I vorzunehmen. Seit diesem Zeitpunkt befand sich der Neubau der Seniorenfreizeitstätte Rudow also gar nicht mehr in Abhängigkeit von SIWA II.

Den entsprechenden förmlichen Beschluss hat das Bezirksamt in seiner Sitzung am 12. Januar 2016 gefasst. Auch wenn das Vorziehen der Finanzierung aus SIWA I noch der Zustimmung des Senats und Abgeordnetenhauses bedarf, hat sich das Bezirksamt klar für den Bau der Seniorenfreizeitstätte positioniert. Es besteht Einigkeit darüber, dass für den Fall, dass der Finanzierung aus SIWA I nicht zugestimmt wird, der Bau aus bezirklichen Mitteln realisiert wird. Sie können sicherlich das mehrheitliche Befremden des Bezirksamtes nachvollziehen, als es ungefähr 2 Stunden nach dieser Beschlussfassung noch während der Sitzung Kenntnis von der besagten Pressemitteilung erlangte. Die Beweggründe, warum wider besseres Wissen die Behauptung in die Welt gesetzt wurde, dass Gefahr für die Seniorenfreizeitstätte besteht, entziehen sich mir letztendlich. Aber mir muss schon die Bemerkung erlaubt sein, dass ich kein Verständnis dafür aufbringen kann, wenn um der politischen Inszenierung willen der Versuch der Verunsicherung der Rudower Seniorinnen und Senioren unternommen wird. Ich finde, so kann man mit Menschen einfach nicht umgehen. Gleiches gilt auch für das Ausspielen der Maßnahmen für Flüchtlinge gegen die Interessen der Seniorinnen und Senioren. Auch dies halte ich an dieser Stelle für völlig unangebracht.

**Es gilt das gesprochene Wort!**

Dr. Franziska Giffey  
Bezirksbürgermeisterin